

# Feilensonntag

jeder zweite Sonntag (Mai, Juni, Juli, Sept. Okt.)

Wir schmieden Feilenrohlinge und zeigen an den Maschinen den Fertigungsprozess bis zur gebrauchsfertigen Feile.

- Schmieden des Rohlings am offenen Schmeldefeuer
- Schleifen an wasserkraftbetriebenen, historischen Schleifsteinen
- Hauen von Hand und mit Maschinen
- Härten in historisch nachgebautem Ofen

Auf Wunsch können Sie sich an der Herstellung mit versuchen.



# Pfisterei im Klosterhof mit Königsbronner Kannenmuseum

Ein weiteres Kleinod des Kulturvereins befindet sich in der alten Klosteranlage in Königsbronn. Hier ist in jahrelanger liebevoller Kleinarbeit durch das Seniorenbauteam des Kulturvereins die ehemalige Pfisterei renoviert worden.

Im Erdgeschoss befinden sich die gemütliche Barbarastube und die rustikale Klosterschenke. Im 1. Stock wurde ein Porzellanmuseum aus privater Sammlung mit über 2.600 Exponaten und mit einem kleinen stilvollen Museums-Café eingerichtet. „KKM“ genannt – Königsbronner Kannen Museum.

### Klosterschenke

Die Klosterschenke bietet Platz für ca. 50 Personen. Im Mittelpunkt steht ein großer Kachelofen, der für wohlige Wärme sorgt.

### Barbarastube

Die Barbarastube wurde nach der Schutzpatronin der Bergleute, der heiligen Barbara benannt, deren gusseiserne Skulptur in einer Nische wacht.

### Museums-Café

Das Museums-Café wurde 2012 mit sehr viel Liebe zum Detail vom Bauteam des Vereins saniert. Nach einem Besuch im „KKM“ kann man sich hier eine Tasse Kaffee mit einem Stück Kuchen gönnen.



# weitere Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Nähe

**Rathaus am Brenzursprung**  
Das ehemalige Wirtshaus wurde 1775 zu einem geräumigen Wohnhaus umgebaut. Das auch als „Blezinger Palais“ bekannte Gebäude war Geburtshaus von Johann Georg Blezinger. Seit 1885 ist es Sitz der Gemeindeverwaltung. Weiter finden hier regelmäßig Ausstellungen und Konzerte statt.

**Georg Elser Gedenkstätte**  
Die Gedenkstätte erinnert an den Widerstandskämpfer, der am 8.11.1939 durch sein Attentat auf Adolf Hitler noch weiteres Blutvergießen im 2. Weltkrieg verhindern wollte. Georg Elser wurde verhaftet und 1945 in Dachau ermordet.

**Torbogenmuseum**  
Im Heimatmuseum befindet sich der Fürstensaal. Er bietet einen schönen Rahmen für besondere Anlässe und Trauungen. Zahlreiche Hinweise auf ein interessantes Kulturleben können im Museum entdeckt werden. Das Gebäude stammt aus der Zeit um 1700, der barocke Schmuck und die Malereien aus dem 18. Jahrhundert.

**Flammofen SHW**  
Die Schwäbischen Hüttenwerke sind der älteste Industriebetrieb in Deutschland. 1667 stand hier bereits das sogenannte „Alte Gießhaus“. Der Flammofen wurde 1820 bis 1920 betrieben. Aus dem 19. Jahrhundert stammt der hölzerne Kran mit Laufkatze, seine Tragkraft beträgt ca. 5 to.

**Epitaphien**  
Die gusseisernen Grabplatten befinden sich an der Klostermauer und wurden vom Kulturverein Königsbronn in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt aufwendig restauriert. Diese Artefakte sind die größte Sammlung an Gusseisenepitaphien in Deutschland.



# Feilenschleiferei an der Brenz

Rathaus Königsbronn



Feilenschleiferei



Pfisterei im Klosterhof



**Kulturverein Königsbronn e.V.**



## wir über uns...

→ Der Kulturverein hat sich von Anfang an das Ziel gesetzt, durch die Sanierung und den Erhalt der zahlreichen Königsbronner Denkmäler der Bevölkerung die interessante historische Ortsgeschichte näher zu bringen. Wir denken, dies ist uns bisher eindrucksvoll gelungen.



Mit dem Erwerb der „Pfisterei“ 2006 wurde die erste große Aufgabe des Vereins in Angriff genommen. Das heruntergekommene Gebäude musste unter strengsten Auflagen des Denkmalamtes behutsam saniert werden. Eine große Herausforderung!

Heute können wir die Räumlichkeiten der Klosterschenke und der Barbarastube vermieten. Charakteristisch für beide Räume sind die Gewölbedecken. Auch das Foyer der Pfisterei hat ein schönes Gewölbe. Dieses wird von den Mietern oft für den Stehempfang genutzt. Eine kleine Küche unterstützt das Anrichten von Cateringware und den Ausschank.



2010 konnte der Kulturverein ein weiteres Kleinod in Königsbronn erwerben, die „Feilenschleiferei an der Brenz“. Wehr und Wasserrad wurden nach historischen Plänen von 1888 nachgebaut und wieder in Betrieb genommen.



## Die Geschichte der Feilenschleiferei

→ Das Gebäude wurde um 1800 als Drahtzuggebäude von Eberhardt Blezinger, Enkel von Johann Georg Blezinger errichtet. 1832 kauften die Königlichen Hüttenwerke das Gebäude und nutzten es weiter als Dreherei.

1902 erwarb die Familie Burr aus Heidenheim das Gebäudeensemble aus Wohnhaus und Werkstatt und nutzte sie fortan als Feilenschleiferei. Zu dieser Zeit wurde auch das Wasserrad noch zum Antrieb der Transmissionen und Schleifsteine genutzt.

Im Jahr 2010 konnte der Kulturverein die alte Werkstatt erwerben und begann mit der aufwändigen Sanierung. Dazu wurden auch das Holzwehr und das hölzerne Wasserrad aus dem Jahre 1888 nach den Originalplänen wieder hergestellt.

Die Werkstatt ist immer sonntags von 14.00 - 17.00, oder werktags nach Vereinbarung, geöffnet. Hier werden alte Haumaschinen, Werkzeuge und Schleifsteine und das Wasserrad erläutert und der Herstellungsprozess der Feile gezeigt.

## Sanierung mit engagiertem Team

→ Die Lehrlinge der Fa. Voith und ihre Ausbilder, Herr Richter und Herr Kolb, mit Unterstützung von Herrn Gauger (Mühlenbauernmeister) haben mit viel Engagement und Herzblut das alte Wasserrad auseinandergenommen, aufgearbeitet und wieder instand gesetzt. Ebenso wurden die Maschinen und die Transmissionen in der Werkstatt von den Lehrlingen und ehrenamtlichen Helfern gereinigt, geschmiert und gestrichen.

Im Laufe der Zeit hat sich ein festes Bauteam organisiert, das die Arbeiten rund um das Gebäude mit viel Liebe und Ausdauer vorantreibt.

Weiter hat auch das Landratsamt Heidenheim, Abteilung Forst, das notwendige Lärchenholz beschafft und ein mobiles Sägewerk zur Verfügung gestellt.

Besonders wichtig war auch die finanzielle Unterstützung durch das LEADER-Programm Brenzregion und die großzügige Spende von Apotheker Horst Schmidt.



## Heute können wir stolz sein

Die Feilenschleiferei ist ein richtiges Schmuckstück geworden und hat viele Liebhaber gefunden. Das Interesse an der Werkstatt und dem Wasserrad ist nach wie vor hoch und wir freuen uns weiterhin auf viele Besucher.

